

STATIONSLEITUNG

ÄRZTLICHE LEITUNG



DR. MED. MARTIN BÜRKLE
Leitender Oberarzt Intensivmedizin
Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin und Notfallmedizin



DR. MED. HARALD WELL
stv. Oberarzt Intensivmedizin
Facharzt für Anästhesiologie, spezielle anästhesiologische Intensivmedizin und Notfallmedizin

LEITUNG PFLEGE



SANJA WEISS
Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege

KONTAKT & ANFAHRT

Isar Kliniken GmbH
Intensivstation
Sonnenstraße 24–26
80331 München

T. 089 149903-2500
F. 089 149903-2505
info@isarklinikum.de

ANFAHRT:

Trambahn: Sendlinger Tor (16, 17, 18, 27, 28)
U-Bahn: Sendlinger Tor (U1, U2, U3, U6, U7, U8)
U-Bahn: Karlsplatz/Stachus (U4, U5)
Bus: Sendlinger Tor (62)
S-Bahn: Karlsplatz/Stachus



PI-IBE-001 12/2019



**WILLKOMMEN AUF DER
INTENSIVSTATION**
ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIE UND
INTENSIVMEDIZIN

Informationsmaterial
für Angehörige und Besucher

ISARKLINIKUM
MEHR ALS EINE KLINIK

Liebe Angehörige, sehr geehrte Besucher!

Ihr Angehöriger wird derzeit auf unserer Intensivstation behandelt. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen vorab hilfreiche Informationen geben.

Unsere Besuchszeiten sind täglich von 14.00 - 17.00 Uhr, sowie nach persönlicher/telefonischer Rücksprache. Sie erreichen uns 24 Stunden unter der Telefonnummer +49 (0)89 149903-2500.

Bitte legen Sie einen Angehörigen fest, der unser fester Ansprechpartner ist und alle erhaltenen Informationen an Familie und Freunde weitergibt.

Besucherregeln auf der Intensivstation

- Jacken und Taschen ablegen
- Nur Wertsachen mit ins Zimmer nehmen
- Schutzkittel überziehen
- Hände desinfizieren vor und nach dem Besuch
- Im Isolations-Zimmer: Auf spezielle Schutzmaßnahmen achten
- Eigene Gesundheit vor Besuch bedenken (z.B. Erkältung)
- Bitte die Privatsphäre und den Datenschutz anderer Patienten wahren und achten
- Nur nach Rücksprache Essen und Trinken anreichen

Alle Alarme werden über die Monitoranlage registriert, auch wenn kein Fachpersonal im Zimmer ist. Die wenigsten Signale sind lebensbedrohlich oder kritisch. Bei Anliegen betätigen Sie bitte die Patientenklingel, es wird jemand zu Ihnen in das Zimmer kommen.

Lassen Sie sich nicht durch etwaige Medizingeräte davon abhalten, mit Ihrem Angehörigen zu sprechen und ihm die Hand zu halten; alle Zu- und Ableitungen sind gesichert und gegen das Herausrutschen fixiert.

Seien Sie versichert, dass sich das gesamte Team der Intensivstation professionell und fürsorglich um Ihren Angehörigen kümmert.

Es kann möglich sein, dass sich Ihr Angehöriger aufgrund der besonderen Situation anders verhält, als Sie ihn kennen. Medikamente, Atem- und Kreislaufunterstützung sowie Überwachungsgeräte lassen eventuell das Aussehen fremd erscheinen. Verwirrtheit, häufiges um Hilfe rufen, Aggressionen oder Flucht Tendenzen können in einzelnen Fällen auftreten und werden kompetent versorgt. Ihre Nähe und Anwesenheit kann dem Betroffenen helfen und die Symptome mildern.



- 1 Beatmungsmaschine (Maschine, die die Atmung ersetzt/unterstützt)
- 2 Monitor (Überwachung der Vitalparameter)
- 3 Hämofilter (Nierenersatztherapie)
- 4 Blasenkatheter (Kontinuierliche Urinableitung)
- 5 Drainage (Ableitung von Wundflüssigkeit)
- 6 Perfusoren (Pumpe, die Medikamente verabreicht)
- 7 Infusomaten (Pumpe für die Flüssigkeitszufuhr)
- 8 Tubus (Schlauch in der Luftröhre, zur Beatmung)
- 9 EKG (Ablese der Herzfrequenz)

Allen Patienten lassen wir nach regelmäßiger Überprüfung und bei Bedarf großzügig und ausreichend Schmerzmittel zukommen. Dabei achten wir auf direkte und indirekte Schmerzzeichen.

Nach individueller Rücksprache und Situation des Patienten ist ein Besuch möglich. Bitte beachten Sie, dass jeweils nur 2 Personen gleichzeitig das Zimmer betreten dürfen. Kinder unter 14 Jahren dürfen die Station nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit dem Personal betreten.

Wenn das Krankheitsbild es zulässt, wird Ihr Angehöriger täglich durch das Pflege- und Physiotherapeuten-Team mobilisiert und zur Bewegung angehalten. Auch das Aufstehen und an der Bettkante sitzen ist möglich, allerdings nur unter Aufsicht einer Pflegeperson.

Zur Verlegung auf die Normalstation oder in eine Reha-Einrichtung erhalten alle Patienten einen ausführlichen Arzt- und Pflegebericht mit allen für die weitere Behandlung nötigen Informationen.

Bei Rückfragen, oder wenn Sie Lob oder Kritik äußern möchten, dürfen Sie sich jederzeit an uns wenden.